

Equipage von der Porta Uzeda zur Porta Mongibello fahren — am Meer entlang und durch den Park. In mir brennt der Wunsch, den vollblütigen Sommer von Malafede mitzuerleben.“ — Und dann bricht die arme kleine Heilige in Schluchzen aus, das sich mit den Glocken ihrer Kirche vereint.

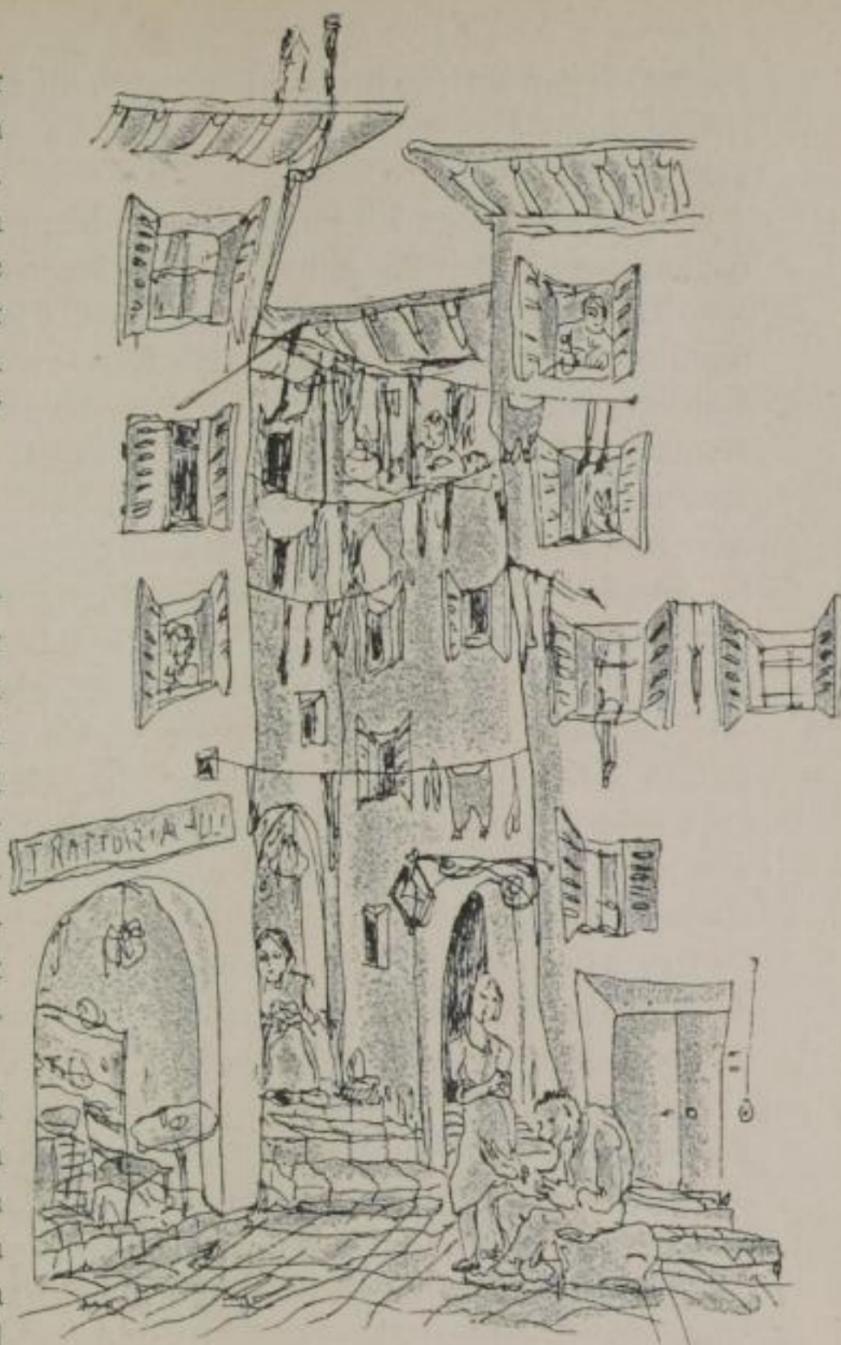
*

Diese Stadt ist der Ort der gemalten Badeszenen. Die Bewohner waschen sich niemals; dagegen lassen sie sich mit Vorliebe von berühmten Malern in Aktbildern festhalten, auf denen sie unter einer gemalten Dusche stehen. Die Wasserscheu geht so weit, daß der tollkühne Begründer einer Badeanstalt Selbstmord beging, weil sein Geschäft nichts einbrachte.

Für die bürgerliche Familie sind das Eis und das Meer die großen Ereignisse des Sommers. Durch diese geheiligten Bräuche werden alle übrigen Lebensgewohnheiten über den Haufen geworfen. Einmal im Jahr ziehen die Familien als Karawanen ans Meer, Väter, Mütter und

Kinder, und belegen eine ganze Trambahn mit Beschlag. Sie haben Zentner von Gepäck, das Bademäntel, Riesenstrohhüte, in Zeitungspapier gewickelte Eßvorräte und Rettungsringe — schwere, vollgepumpte Autoreifen — enthält.

In der Badeanstalt verlangen drei oder vier Familien mit zahllosen, quäkenden Kindern auf dem Arm aus Sparsamkeit nur eine Kabine. Wenn sie die Zelle glücklich bekommen haben, entkleiden sich zuerst die behaarten Männer, die vorher auf der Veranda gefährlich mit funkelnden Rasiermessern hantiert haben. Dann springen sie kopfüber ins Wasser, nicht ohne den Beistand der zwölf Apostel anzurufen. Eins nach dem anderen kommen die unzähligen Sprößlinge aus den Kabinen, ihre Schwimmgürtel halten sie über Wasser, ihnen folgen die Mütter, prustend und strampelnd, als ob sie am Ertrinken seien. Sie tragen lange, winterliche Trikots. Dann geht man zu Schwamm und Seife über. Nach stundenlanger Körperwäsche verläßt die Gesellschaft schweigend das Bassin, das sich in eine Mistpfütze verwandelt hat. Die vornehmen Badegäste gehen, aus Angst, sich zu beschmutzen, auf Zehenspitzen ins Wasser. Nach überstandenen Bad wird alles munter, ißt und trinkt. Die Speisereste: Eier- und Melonenschalen sowie fettiges



Liesl Burger